

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen  
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: [info@ai-el-salvador.de](mailto:info@ai-el-salvador.de)  
W: <http://www.amnesty.de> . <http://www.ai-el-salvador.de>  
[https://twitter.com/AI\\_El\\_Salvador](https://twitter.com/AI_El_Salvador)

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



06. Dezember 2017

## **AI FORDERT DIE EINWANDERUNGS- UND ZOLLBEHÖRDE DER USA AUF, KINDER UND VÄTER IN EINWANDERUNGSHAFT WIEDER ZUSAMMENZUFÜHREN**

Pressemitteilung von Amnesty International USA  
06. Dezember 2017

Amnesty International hat die Einwanderungs- und Zollbehörde (ICE) aufgefordert, Kinder, die von ihren Vätern getrennt worden sind, als sie Schutz vor Verfolgung in Zentralamerika beantragten, wieder mit ihnen zusammenzuführen.

Trotz der Vorgaben des Heimatschutzministeriums, Familien nicht aufzuteilen, wurde der einjährige Mateo von seinem Vater Jose D.F. zwangsweise getrennt, als Jose aus dem Gewahrsam des Zoll- und Grenzschutzes an die ICE überstellt wurde. Er beantragte Asyl aufgrund der Bandengewalt und Morddrohungen in ihrem Heimatland El Salvador. Drei weitere Väter aus El Salvador und Honduras wurden zur gleichen Zeit ebenfalls dazu gezwungen, ihre Kinder dem ICE-Gewahrsam zu übergeben. ICE-Beamte drohten damit, dass eine Weigerung [die Kinder herzugeben] Konsequenzen für ihre Fälle haben würde und dass Gewalt angewendet werde, wenn sie sich weigerten – das geschah auch in einem Fall, als der Vater sich weigerte, sein Kind herzugeben. Nachdem sie von ihren Kindern getrennt worden waren, wurden die vier Väter in das Otay Mesa Detention Center des ICE in San Diego geschickt, wo sie noch immer sind.

„Die US-Regierung hat ihre eigenen Richtlinien verletzt, indem sie diese Kinder ihren Eltern weggenommen hat“, sagte Naureen Shah, Senior Director of Campaign bei Amnesty International USA. „Gerade in dem Moment, in dem die Kinder und ihre Familien verzweifelt und verängstigt um ihre Zukunft bangen, ist es besonders grausam, diese Kinder gewaltsam in Heimen oder Pflegefamilien unterzubringen, als wären sie unbegleitete Minderjährige. Diese Familien müssen wiedervereinigt und freigelassen werden, während ihre Asylanträge geprüft werden. ICE-Beamte müssen auch Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass so etwas nie wieder vorkommt.“

Nach Angaben von ICE-Beamten wurde Mateo weggenommen, weil Jose keine Ausweisdokumente hatte, die ihre Verwandtschaft bestätigte. Jose hatte jedoch seinen Pass und Mateo's Geburtsurkunde, die beide bestätigten, dass Mateo sein Sohn ist. ICE-Beamte verstießen auch gegen die Geheimhaltungsvorschriften, indem sie die Konsulate der Länder, aus denen die Familien auf der Flucht vor Verfolgung waren, aufforderten, die Vaterschaft zu überprüfen.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Zusätzlich zur Aufforderung an die Behörden des Heimatschutzministeriums, diese Verstöße zu beheben, hat Amnesty International seine 7 Millionen Mitglieder, UnterstützerInnen und AktivistInnen weltweit aufgefordert, im Namen der Familien tätig zu werden. Den Aufruf zum Handeln finden Sie hier:

<https://www.amnestyusa.org/urgent-actions/urgent-action-border-officials-forcibly-separate-families-usa-ua-256-17/>

Unverbindliche Übersetzung:

El-Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

**Amnesty International Calls upon ICE to Reunite Young Children with Fathers Separated in Immigration Detention**

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/amnesty-international-calls-upon-ice-to-reunite-young-children-with-fathers-separated-in-immigration-detention/>

